

## Fritchman, Stephen Hole

(1902-1981)

amerikan. Geistlicher und Schriftsteller

Fritchman bei wikipedia >>>

Ist es utopisch, für den Sozialismus einzutreten? (1958)

... Wir leben heute nicht mehr in einer primitiven Gesellschaft, in der die Aufrufe eines Aschoka, eines Echnaton oder eines Amos zu gesunder Vernunft und Brüderlichkeit hoffnungslos idealistisch wirkten. Heute stimmen ihre Worte mit den tatsächlichen Möglichkeiten überein. Ihre Bestrebungen werden zur Notwendigkeit, wenn wir nicht in ein atomares Grab sinken wollen, das wir uns selbst geschaufelt haben. Kein schwarzer Diamantengräber im Transvaal muss mehr unwissend oder hungrig sein, kein mexikanischer Landarbeiter muss mehr an verheerenden Krankheiten leiden, wie es seine Vorfahren Jahrhunderte lang getan haben. Wir wissen, dass dies wahr ist: Die Beispiele sind nicht theoretisch, sondern der Zeitgeschichte entnommen. Priester aller Bekenntnisse lehnen es ab, den Plan einer neuen Gesellschaftsordnung als utopisch abzutun, die den in ihr lebenden Menschen alle Möglichkeiten zu einem weit gesünderen Leben gibt – den Arbeitern, die die überwältigende Mehrheit darstellen, wie den Geistesschaffenden und Verwaltungsfachleuten, die dafür sorgen, dass diese Ordnung funktioniert.

Wir haben genügend Beweise – die hier nicht im einzelnen angeführt zu werden brauchen – für die tragische Kostspieligkeit des Monopolkapitalismus, was den Menschen betrifft. Eine Gesellschaftsordnung, in der unermesslicher Reichtum in den Händen einiger weniger konzentriert ist und tägliche Unsicherheit das Schicksal großer Mehrheiten ist, bringt eine zerstrittene, neurotische und vulgäre Zivilisation hervor, die sich selber verdammt. ...

**Anspruch und Wirklichkeit**, Zweihundert Jahre Kampf um Demokratie in den USA, Dokumente und Aussagen, herausgegeben von Eberhard Brüning, Rütten & Loening Berlin 1. Aufl. 1976, S. 727